

IN DIESER AUSGABE:

Einblick ins Räderwerk
europäischer Politik

Seite 2

Gysi: Leben für linke
humanistische Ideen

Seite 3

Christian Görke
im Oderbruch

Seite 3

Danke:
Wolfgang Heinze

Seite 4

Taugt Marx heute noch?

Mit dieser Frage befasste sich eine Geschichtskonferenz am 5. Mai in Neuhardenberg, ehemals Marxwalde. Dazu hatte anlässlich des 200. Geburtstages von Karl Marx der ansässige Heimatverein eingeladen.

Hauptreferent, Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann, von der Rosa-Luxemburg-Stiftung verwies darauf, dass die gesellschaftlichen Widersprüche geblieben sind. Also könne es keine Verabschiedung vom Marxismus geben. Die einseitige Handhabung der marxistischen Theorie allerdings habe letztlich zum Scheitern des Sozialismus geführt. Mit Hilfe der Dialektik müsse dieser Gesellschaftsversuch gründlich analysiert werden. Hoffmann forderte DIE LINKE auf, mehr theoretische Debatten zu führen, nicht nur das Alltagsgeschäft im Blick zu haben. Der Wissenschaftler formulierte drei Thesen:

1. Marx muss an seine Zeit zurückgegeben werden, obwohl er noch immer aktuell ist.
2. Marx muss kritisch gelesen werden. Hauptsächlich ist es ihm um Befreiung gegangen.
3. Die Marxistischen Theorien müssen ergänzt und weitergeführt werden. Wichtig ist, die Theorie mit der Praxis zu verbinden.

Die Konferenz und eine vorangegangene Kranzniederlegung am Denkmal von Karl Marx führten bei aller Unterschiedlichkeit zahlreiche

Menschen zusammen, um den großen Philosophen zu ehren. Zu ihnen gehörten der Landrat von Märkisch-Oderland, Gernot Schmidt (SPD), die Landtagsabgeordneten Bettina Fortunato (LINKE) und Simona Koss (SPD), der erste Deutsche im All, Siegmund Jähn, sowie zahlreiche Genossen und Sympathisanten der LINKEN.

Dem Kapital die Macht entziehen!

Bettina Fortunato erinnerte auf der Konferenz an die Erkenntnis von Marx, dass die Besitzenden von Kapital ihre politischen Privilegien skrupellos zur Verteidigung und Verewigung ihrer ökonomischen Monopole gebrauchen. Sie stellte die Frage: Kannte er damals schon den heutigen Lobbyismus? Sie verdeutlichte: Globalisierung, Digitalisierung und die Entwicklung des Sozialstaates erforderten jetzt ganz neue Herausforderungen für die Philosophie und die Ökonomie. Die wachsende Kapitalverwertung von Grund und Boden sowie die Ausbeutung der Natur seien grenzenlos geworden. Allen Menschen den Zugang zu den Grundgütern des Lebens wie Wasser, saubere Luft, sinnvolle Betätigung und ein Leben ohne Krieg zu sichern, sei nur mit aktivem Widerstand gegen das Kapital möglich. Jeder kleine Erfolg müsse



Foto: R. Adolph



Sonderpoststempel zum 200. Geburtstag

ihm abgetrotzt werden. Marx würde vielleicht sagen: „Das braucht in diesem 21. Jahrhundert eine weltweite, soziale Bewegung.“

Renate Adolph



Foto: R. Adolph



Foto: R. Adolph

Einblicke ins Räderwerk europäischer Politik

Auf Einladung des Europaabgeordneten Helmut Scholz (Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke) besuchten 20 Mitglie-



der und Sympathisanten der LINKEN aus Altlandsberg und Bruchmühle Anfang Mai das Europäische Parlament in Brüssel.

Zum Auftakt erläuterte uns Helmut Scholz während eines Abendessens die Arbeitsweise des Parlaments.

Höchst interessant war für uns auch am folgenden Tag die Diskussion im Ausschuss für Internationalen Handel über MERCOSUR-EU. Dieses Abkommen wird seit 1999 zwischen der EU und fünf mittel-südamerikanischen Ländern verhandelt. In der heftigen Debatte über das geplante Dokument sprach der zuständige Referatsleiter für Asien und Lateinamerika, Matthias Jorgensen, von einer Win-Win-Situation. Dagegen äußerten die Vertreter der betroffenen Länder, dass von einem solchen Abkommen vorrangig Großunternehmen und die starken europäischen Exportländer profitieren würden. Ungleichheit und eine bisher schon existierende Abhängigkeit sowie Arbeitslosigkeit würden weiter steigen.

Während einer anschließenden Führung durch das riesige Parlamentsgebäude erhielten wir weitere Einblicke in die Abläufe und die Zusammensetzung des Parlaments, dem Vertreter aus 28 Ländern angehören. Mit aktuell 751 Mitgliedern entspricht das Parlament etwa der Größe des deutschen Bundes-

tages. Es gelten derzeit 24 vereinbarte Amtssprachen. Außerdem werden die Sitzungen von einem Riesentross an Dolmetschern simultan übersetzt. Insgesamt halten ca. 7000 Angestellte den gesamten Betrieb am Laufen.

Rainer Kegel, Mitglied des Ortsbeirates Bruchmühle, übergab Helmut Scholz einen Bildband, der viele ehrenamtliche Aktivitäten im Ortsteil und die Auszeichnung mit dem 1. Platz im bundesweiten Wettbewerb „Gemeinsam stark sein“ 2016 dokumentiert.

Natürlich hatten wir auch Zeit, uns Brüssel anzusehen wie die Innenstadt mit dem im Krieg nicht zerstörten „Grand Place“. Auch das am Stadtrand liegende „Atomium“, eine Sehenswürdigkeit, die anlässlich der Weltausstellung 1958 errichtet wurde, fasziniert noch heute mit ihrer ausdrucksstarken Architektur viele Touristen.

Nach drei interessanten Tagen hatten wir einen kleinen Einblick in das komplizierte Räderwerk der europäischen Politik erhalten. Viele Mitreisende äußerten aber auch, dass hier ein Mechanismus geschaffen wurde, der riesige finanzielle Mittel verschlingt und auf der Habenseite oftmals wenig überzeugende Ergebnisse vorweisen kann.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Helmut Scholz und seinem Team für die gute Betreuung.

*Gerhard Barth
stellv. Vorsitzender DIE LINKE. Altlandsberg*

Wie kam Karl Marx nach Eggersdorf?

Zum 200. Geburtstag von Karl Marx am 5. Mai 2018 veranstaltete DIE LINKE eine Gedenkfeier an seinem Denkmal in Eggersdorf in der Karl-Marx-Straße.

Eingeweiht wurde dieses Denkmal aus Anlass seines 100. Todestages am 14. März 1983.

Das Relief entwarf der Nationalpreisträger Prof. Thieme. Erbaut wurde es vom damaligen Ratsmitglied der Gemeinde Eggersdorf Manfred

Rosin und vom Maurerpolier Otto Günzler. Das Relief hat Dr. Horst Melchert organisiert. Die Finanzierung erfolgte über die 5 Pfennig Kulturabgabe der DDR.

Wolfgang Förster



Dramatischer Insektenschwund geht alle an

„Insekten sichern nicht nur als Bestäuber unsere Nahrungsgrundlage, sondern sie sind ein existenzieller Teil des Ökosystems, zum Beispiel als Nahrung für Kleinsäuger, Vögel und Fledermäuse. Ihre Bedeutung für die Allgemeinheit ist nicht hoch genug einzuschätzen. Honigbienen liefern darüber hinaus wertvolle Produkte wie Honig oder Wachs, zum Beispiel als Grundlage für Arzneimittel“, erklärte Kirsten Tackmann, agrarpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, im Bundestag, zum Weltbienentag am 20. Mai.

„Der Insektenschwund ist nur ein Symptom für ein krankes System, in dem übermächtige Handels- und Verarbeitungskonzerne für eigene Profite Erzeugerpreise erpressen, die deutlich unter den Kosten für eine nachhalti-



Forum mit Kirsten Tackmann (rechts) in Bruchmühle, Foto: Renate Adolph

ge Landwirtschaft liegen. Dieses System lässt auch zu, dass Bodenspekulanten die Bodenpreise explodieren lassen und damit ortsansässige Landwirtschaftsbetriebe ruinieren. Diese Systemfehler gehen auf Kosten von Mensch und Natur. Wer diese Ursache nicht

beseitigen will, schmiert nur weiße Salbe auf eine lebensgefährliche Wunde.

Die sinkende Zahl an Insekten hat mit dem Einsatz hoch insektengefährlicher Pflanzenschutzmittel zu tun, die zur Sicherung maximaler Ernten eingesetzt werden im Versuch, zu niedrige Erzeugerpreise zu kompensieren. Zudem fehlen vielfältige, auch später blühende Ackerkulturen und insektenfreundliche Randstreifen an Feldwegen, Gewässern und Waldrändern. Hecken haben kaum noch Platz, weil sie der Effizienz der Ackernutzung im Wege stehen und die Flächenprämie reduzieren.

Immerhin ist das Thema insektenfreundliche Landwirtschaft inzwischen in immer mehr Betrieben angekommen. Und es würden noch mehr mitmachen, wenn die Maßnahmen zur Kompensation der Probleme ausreichend honoriert würden und mit weniger Hürden →

Ein Leben für linke humanistische Ideen

Gysi im märkischen Buckow

Es sind die schreienden Ungerechtigkeiten wie Kriege für Rohstoffe, Absatzmärkte und Rüstungsprofite, die Gregor Gysi beharrlich anprangert. Der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der Europäischen Linken kritisiert unbeirrt die ungenügende Verteilung von Nahrungsmitteln auf der Erde, mit deren gegenwärtigem Aufkommen die Weltbevölkerung zweimal ernährt werden könnte. Hingegen sterben 18 Millionen Menschen jährlich an Hunger.

Auch während des Forums der LINKEN in der bis zum letzten Sitz- und Stehplatz gefüllten Festscheune in Buckow am Pfingstsonntag verdeutlicht er, dass der Kapitalismus trotz

aller wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Effizienz nicht in der Lage ist, Frieden zu sichern sowie für soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Nachhaltigkeit zu sorgen.

Die weltoffene humanistische Erziehung in seinem Elternhaus und eben die realen Auswüchse des Kapitalismus prägten hauptsächlich Gysis Werdegang. Den hat er in seinem aktuellen Buch „Ein Leben ist zu wenig“ aufgezeichnet und berichtet an diesem Nachmittag einem höchst interessierten Publikum daraus Episoden und Erkenntnisse.

Leidenschaftlich engagiert sich Gysi seit Jahrzehnten für eine starke Linke in Deutschland und Europa. Große Verdienste hat er sich bei Erhaltung und Stärkung der linken Partei in der Bundesrepublik nach 1990 erworben.

Jetzt schlägt er gegen zunehmende antirassistische, ausländerfeindliche und antisemitische Tendenzen Alarm und fordert dazu auf, sich ihnen entschieden entgegen zu stellen. Sie seien immer auch Instrumente der Herr-



schen gewesen, Macht zu festigen und auszudehnen.

An die Bundesregierung gerichtet appelliert er, ihr Verhältnis zu Russland zu ändern, denn Frieden in Europa und in der Welt sei ohne Russland nicht möglich.

Renate Adolph

Finanzminister im Oderbruch unterwegs

Christian Görke (LINKE), Finanzminister und stellv. Ministerpräsident des Landes Brandenburg, war Anfang Mai einen Tag im Oderbruch unterwegs. Zunächst besuchte er die Baustelle der Freiwilligen Feuerwehr Bad Freienwalde (Foto). In den Gerätehausneubau in der Wriezener Straße fließen 1,8 Millionen Euro Fördergelder des Landes. Görke würdigte das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrleute. Das neue Gebäude schaffe beste Voraussetzungen für die wichtige Arbeit der Ortsfeuerwehren.

In Wriezen informierte er sich bei Schulleiterin Sybille Fuhge über die konkrete Verwendung der mehr als 460 000 Euro, die die Salvador-Allende-Schule aus dem zusätzlichen Investitionsprogramm des Landes erhält. Im anschließenden Gespräch mit Bürgermeister Karsten Ilm ging es um die finanzielle Situation der Oderbruchstadt und auch hier um die mögliche Förderung eines neuen Feuerwehr-Gerätehauses.

Seinen Aufenthalt im Oderbruch beendete der

Finanzminister beim Wintersportverein 1923 Bad Freienwalde. Christian Görke übergab ei-



nen Scheck über 19 000 Euro an den 1. Vorsitzenden, Dieter Bosse. Das Geld stammt aus Lottomitteln des Finanzministeriums und wird für den Kauf eines Kleinbusses dringend benö-

tigt. Die jungen Sportler des Vereins sind so erfolgreich, dass zu den Wettkämpfen immer weitere Wege zurückgelegt werden müssen. In seinen Dankesworten hob Dieter Bosse hervor, dass der Minister seine vor einem Jahr gemachte Zusage für Unterstützungsmöglichkeiten wahr gemacht hat. Nachwuchssportler Max sprach von seinem großen Ziel, irgendwann mal bei den Olympischen Spielen mitzumachen.

Fotos von der symbolischen Übergabe des Schecks auf unserer Facebookseite www.facebook.com/finanzministeriumbrandenburg



→ verbunden wären.

Wir alle sind auf Insekten einschließlich Nutzinsekten wie Honig- und Wildbienen angewiesen. Deshalb will DIE LINKE eine am Gemeinwohl orientierte Landwirtschaft, die sicherstellt, dass man auch dann von dieser Arbeit leben kann, wenn man mit Respekt für die Natur arbeitet.

Aber auch jede und jeder Einzelne kann in seinem persönlichen Umfeld dazu beitragen. In jedem Garten, auf jedem Balkon und auf kommunalen Flächen kann insektenfreundliche Bepflanzung nicht nur für Insekten bessere Lebensbedingungen sichern, sondern auch unser eigenes Lebensumfeld deutlich aufwerten.“

Pflegenotstand stoppen!



Gute und sozial gerechte Pflege für alle fordert die gesundheits- und sozialpolitische Sprecherin Bettina Fortunato der Linksfraktion im Landtag Brandenburg anlässlich des Internationalen Tages der Pflege am 12. Mai 2018.

„Pflegst du noch oder bist Du selbst schon krank?“ Dieser abgewandelte Slogan spiegelt die Realität vieler Pflegefachkräfte wider. Schichtarbeit, schlechte Bezahlung und schlechte Arbeitsbedingungen, schwere körperliche Tätigkeiten, ständiger Stress

und Unzufriedenheit bei der Arbeit machen krank. Der wachsende Fachkräftemangel in der Pflege verstärkt den Druck noch.

Die neue Bundesregierung hat sich für ein „Weiter so!“ entschieden. Das Sammelsurium von Einzelmaßnahmen bringt keinen Paradigmenwechsel. Wir brauchen klare bundeseinheitliche und verbindliche Vorgaben für deutlich mehr Pflegepersonal.

Unsere Fraktion unterstützt die Aktionen von Initiativen und Gewerkschaften anlässlich des Tages der Pflege für eine angemessene Vergütung, bessere Arbeitsbedingungen und gesetzliche Vorgaben zur Personalbemessung in Krankenhäusern.

Bürgerbüros

Thomas Nord (MdB)

Bürgerbüro Seelow
Breite Straße 9
15306 Seelow
Telefon: (0 33 46) 85 21 45
thomas.nord@bundestag.de
www.thomas-nord.de

Bettina Fortunato (MdB)

Bürgerbüro Seelow
Breite Straße 9
15306 Seelow
Telefon: (0 33 46) 85 21 45
Telefax: (0 33 46) 85 21 47
buero-fortunato@t-online.de
www.bettina-fortunato.de

Marco Büchel (MdB)

**Bürgerbüro
Bad Freienwalde**
Grünstraße 8
16259 Bad Freienwalde
Telefon: (0 33 44) 33 45 41

Bürgerbüro Strausberg
Große Straße 45
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 49 77 11
Telefax: (0 33 41) 31 47 75

Persönl. Sprechzeiten:
1. und 3. Mo. im Monat
Bitte VORHER telefonisch anmelden.
info@marco-buechel.de
www.marco-buechel.de

Geschäftsstellen

Bad Freienwalde

Grünstraße 8
16259 Bad Freienwalde
Telefon/Fax: (0 33 44) 33 45 41
www.dielinke-frw.de
Öffnungszeiten:
Di. 9 – 11 Uhr

Strausberg

Große Straße 45
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 31 17 96
Telefax: (0 33 41) 31 47 75
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 9 – 12 Uhr
E-Mail: info@dielinke-mol.de

LinksTreff

LinksTreff Seelow

Breite Straße 9
15306 Seelow
Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47
E-Mail: seelow@dielinke-mol.de
www.dielinke-seelow.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 9 – 12 Uhr

Redaktionsschluss

der nächsten Impulse:
1. Juli 2018

Erscheinen
der nächsten Impulse:
15. Juli 2018

Wolfgang Heinze

aus Seelow wurde am 30. April mit der „Medaille des Landtages Brandenburg zur Anerkennung von Verdiensten für das Gemeinwesen“ geehrt.

DIE LINKE. Märkisch-Oderland gratuliert ganz herzlich zu der zu recht überreichten Auszeichnung!

Aus der Laudatio:

In seiner 20-jährigen Tätigkeit als Vorsitzender des Kreistages hat Wolfgang Heinze wesentlich dazu beigetragen, dass die ehemaligen Landkreise Bad Freienwalde, Seelow und Strausberg zusammenwachsen. Mit seiner ausgeglichenen Art konnte er die Kreistagsabgeordneten der drei Regionen für eine sachorientierte und kollegiale Zusammenarbeit gewinnen. Fraktionsübergreifend wurde seine fachlich fundierte und überparteiische Führung des Kreistages anerkannt und geschätzt. Das zwischen ihm und den Landräten bestehende Vertrauensverhältnis wirkte sich zudem sehr förderlich auf die inhaltliche Arbeit des Kreistages aus.

Sein erfolgreiches Engagement als Kreistagsvorsitzender findet heute eine Fortsetzung in seiner Funktion als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung. Als Repräsentant der Stadtverordneten setzt er sich für die Belange der Seelower Bürgerschaft ein. Er wird als Ansprechpartner und Fürsprecher sehr geschätzt, denn er kann zuhören, nimmt die Probleme der Menschen ernst und ist für seine Zuverlässigkeit bekannt. Seine inhaltlichen Schwerpunkte in der Stadt Seelow sieht er in der Sicherung eines zweckmäßigen und bezahlbaren Wohnungsbestandes sowie in der Erhaltung und dem Ausbau der



Wolfgang Heinze beim Hoffest der LINKEN in Seelow

kommunalen Infrastruktur.

Mit besonderem Interesse widmet er sich der Förderung der Bildungs-, Kinder- und Jugendarbeit. Als einer der Initiatoren und Mitglied einer Arbeitsgruppe bringt er sich aktiv in die Förderung der Begegnung junger Menschen des Landkreises Märkisch-Oderland und der Stadt Kamyschin (Russische Föderation, Wolgograder Gebiet) ein.

Ein wichtiges Anliegen seiner kommunalpolitischen Tätigkeit ist die Zusammenarbeit der Stadt Seelow mit den umliegenden Gemeinden und Ämtern. Auch hier gelingt es ihm seit vielen Jahren als überregional anerkannte Persönlichkeit, im Interesse vorteilhafter kommunaler Gemeinschaftsarbeit Wege zu ebnet und Brücken zu bauen.

Jüngere Genossen sind eingeladen

Zu einem **Treffen mit jüngeren und berufstätigen Genossinnen und Genossen** laden wir herzlich ein, um uns gemeinsam über weitere attraktive Möglichkeiten einer aktiven Mitarbeit zu verständigen: **21. Juni, 19 Uhr, Kreisgeschäftsstelle der LINKEN, Große Str. 45, 15344 Strausberg**, DIE LINKE. Strausberg

Gesprächsrunde

zum Thema **Pro und Contra Bedingungsloses Grundeinkommen (BAG)** am **10. Juli 2018** um 18.30 Uhr in der **Kreisgeschäftsstelle der LINKEN Märkisch-Oderland in Strausberg, Große Str. 4**

Gesprächspartner sind: **Anke Domscheit-Berg** (MdB, Partei DIE LINKE) und **Ralf Krämer** (Mitglied des Parteivorstandes DIE LINKE)

Vorankündigung

Vom 30. Juli bis 5. August bleibt die Kreisgeschäftsstelle der LINKEN in Strausberg wegen Urlaub geschlossen.



23. Juni 2018 – Das Fest der Linken

Der Berliner **Rosa-Luxemburg-Platz** wird von 11 bis 22 Uhr wieder zum Festgelände mit zahlreichen Bands, einem Kinderfest, Podiumsdiskussionen und buntem Markttreiben.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL. Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung redaktionell zu bearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Der Druck der Zeitung „Impulse“ wird durch Spenden finanziert.

V.i.S.d.P.: Bettina Fortunato, Tel. 03341-311796, **Redaktion:** Renate Adolph, renate@adolph.de,

Layout u. Satz: Fortunato Werbung, - www.fortunato-werbung.de, **Fotos/Grafiken:** DIE LINKE. MOL, privat